

Begrüßung

Dank an FES

- **Für Bereitstellung der Ressourcen**
- **Für inhaltliche Planung der Veranstaltung**
- **Für Zusammenbringen so vieler Expertinnen und Experten**

Diskussion heute nach dem 11.9. nicht einfach

- **Schrecklichen Terrorangriffe auf die USA**
- **Auswirkung auf aussen- und innenpolitische Situation**
- **§5 des NATO-Vertrags: Nicht nur militärisch, aber notfalls auch militärisch**
- **Bitte Verständnis für meine gegenüber dem Programm wohl kürzeren Beiträge, da Vorbereitungszeit knapp war → kein alter Hase**

Wichtige Fach-Diskussionen müssen geführt werden

Besonders Diskussion über Nachhaltigkeit

- **Stoffströme, also Umgang mit Ressourcen**
- **Einsatz bzw. Vermeidung giftiger Stoffe**
- **Emission von Schadstoffen, Verbrauch von Flächen**

Titel: „Anforderungen“, nicht „Herausforderungen“

- **Politik ist mit dem Stand und den Ergebnissen der Abfallwirtschaft nicht zufrieden**
- **Es wird Reformen geben, einschneidende Reformen**
- **Die Anforderungen an Produzenten werden härter werden, Auswüchse der Entsorgungswirtschaft bekämpft**
- **„First Mover“ sollen wieder Vorteile haben**
- **TASi erlaubt ab 2005 keine Deponierung von unbehandelten Abfällen mehr !?**

Neue Situation

- **Vom „Müllnotstand“ zum „Rohstoffmangel“**
- **Ziel erreicht oder nur Etiketten vertauscht?**
- **Kreislaufwirtschaft gaukelt nur vor, alles sei wieder zu verwenden bzw. alles sei verwertbar!**
- **Es gibt Stoffe, die können und sollen gar nicht im Kreislauf geführt werden → Schwermetalle, persistente Stoffe**
- **Wir streiten über Entsorgungsrechte und vernachlässigen die Produkthaftung**
- **Wir haben Monopole entstehen lassen und gehen auch gegen Dumping nicht vor → Wettbewerb ist nicht gewährleistet**
- **Findige Ingenieure und finde Juristen haben alle Schlupflöcher geschaffen und genutzt, um eine wirklich nachhaltige Abfallwirtschaft zu verhindern**

Beispiel Produktverantwortung

Kreislaufwirtschaft- und Abfallgesetz regeln Produktverantwortung: Hersteller hat Verantwortung, dass bei Herstellung und Gebrauch des Produkts das Entstehen von Abfällen vermindert wird und die umweltverträgliche Entsorgung sichert. Produkt soll mehrfach verwendbar, technisch langlebig und nach Gebrauch schadlos beseitigt werden können. Recycletes Material soll Vorrang haben, schadstoffhaltige Erzeugnisse gekennzeichnet werden.

Gegenanzeige: Diskussion Dosenpfand, Einwegkameras, Autos

Ohne Staat: Grüner Fernseher gescheitert

Was sind die neuen Anforderungen?

- **Nachweisbare Ergebnisse bei Regelungen/Vereinbarungen**
 - VVO, Autorecycling, Elektronikschrott
- **Verringerung der Stoffströme**
 - Erde hält Ressourcenverbrauch der Industriestaaten nicht aus
 - Stoffströme sind entscheidender Hebel für Nachhaltigkeit und Verringerung Energieverbrauch
 - Reduktion von Schadstoffen, Verkehr, Emissionen
- **Produzentenverantwortung**
 - Individuelle Verantwortung für Produkte
 - Hebel für ökologisch verträgliche Produkte: langlebig, reparierbar, wiederverwendbar, recyclingfähig, effizient, sparsam, schadstoffarm in Herstellung und Gebrauch
- **Effizienz**
 - Preis und Leistung für ökologischen Erfolg müssen stimmen
 - Brauchen Fortschritte Faktor 4, 6 oder 8. Nicht im Promillebereich.

- **Vermeidung von Dumping**
 - **Klarere Definition von Abfällen zur Verwertung und Entsorgung**
 - **Klare Aufteilung und Kontrolle von Stoffströmen**
 - **Sicherung der kommunalen Daseinsvorsorge**

Ich wünsche unserer Konferenz einen guten Verlauf